

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 74 (1987)
Heft: 9: Lernsoftware auf dem Prüfstand

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein Heft über Lernprogramme und den sog. «computerunterstützten» Unterricht erweckt Ängste. Wird der menschliche Lehrer bald durch den Computer ersetzt werden? Die Vision einer Schule drängt sich auf, wo die Kinder an die Computer angeschlossen sind – ein Art von «Nürnberger Trichter» zur sog. «Informationsvermittlung».

Im vorliegenden Heft soll aber die Frage nicht so hoch gespannt werden. Vielmehr beschränken sich die beteiligten Autoren auf Ueberlegungen zur Qualität der heutigen Software. Daran wird denn auch schnell deutlich, dass von einer Ersetzung des Lehrer heute und in Zukunft überhaupt nicht die Rede sein kann. Ja, es macht sich sogar Skepsis breit, ob die heute erhältlichen Lernprogramme so weit ausgereift sind, dass sie ergänzend im Unterricht eingesetzt werden können (etwa zum Üben im Rechnen oder im Sprachunterricht).

Der technische Fortschritt im Bereich der Elektronik muss jedenfalls nicht automatisch auch zu pädagogischen Fortschritten führen. Meines Erachtens muss die Schule sogar aufpassen, dass über den Computer nicht überholte – und didaktisch primitive – Drillkonzepte neu aufgewärmt werden. Das heisst allerdings nicht, dass man sich befriedigt zurücklehnen kann – nach dem Motto: «Das haben wir schon immer gedacht, dass so etwas nichts bringen kann.» Vielmehr verbinden die Autoren die Zuversicht, dass qualitativ bessere Software und sinnvolle Formen der Anwendung von Computerprogrammen im Unterricht durchaus möglich sind. Es ist zu wünschen, dass dieses Heft mithilft, dieses Ziel zu erreichen.

Heinz Moser

schweizer schule

74. Jahrgang Nr. 9
22. September 1987

STICHWORT

Leza M. Uffer:
Wundermittel gegen Schulkrise 2

LERN-SOFTWARE

Roland Lauterbach:
Zur Bewertung pädagogischer Software 3

Christian Rohrbach:
**Eine Art «persönliches Plädoyer» für gute
Unterrichtssoftware** 10

Marcus Ritter:
**Braucht der Fremdsprachenunterricht den
Computer?** 18

Heinz Moser:
**Desktop-Publishing:
die «Druckmaschine» für den Unterricht** 23

Heinz Moser:
**Zusammenfassung: Was zeichnet gute
Programme aus?** 29

BERICHT

Ernst Preisig:
Aktuelle Fragen der Religionspädagogik 30

RUBRIKEN

Leserbriefe 31

Schulszene Schweiz 33

Blickpunkt Kantone 34

Anschlagbrett 37

SCHLUSSPUNKT

Iwan Rickenbacher:
Für das Leben lernen – aber für welches? 40

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 10/87** finden sich auf der 3. Umschlagseite. Beachten Sie die **neue Adresse der Redaktion!**